

Tino, der kölsche Paul Potts

von JENNIFER SCOTT

Köln - Gag-Parade auch im Karneval - beim Vorstellabend des



„Der Präsident“ Thomas Beys: Klasse Premiere!

Literarischen Komitees. Überraschungs-Newcomer: „Tino vom Taxi“ alias Tino Selbach - oder auch: der kölsche Paul Potts.

Denn: Taxifahrer Tino trifft auf seiner Reise durch Köln nicht nur Musikstars aus aller Welt - er kann sie auch alle nachmachen. Von Grönemeyer über Udo Lindenberg und „Placebo“ Domingo: Opernsänger Selbach dichtet kölsche Texte auf bekannte Hits und vermischt sie mit seiner Rede. Dafür gab's im Sartory-Saal Szenenapplaus, Standing Ovations und Zugaberufe. Absoluter Höhepunkt: „Nessun dorma“ (mit dem Paul

Potts seinen Durchbruch feierte) auf Kölsch - bravo!

Ebenfalls brandneu und erfrischend:

„Der Präsident“. Thomas Beys hat mit dem selbstverliebten Vorsitzenden der „KG Övverm Bersch e.V.“ eine Figur geschaffen, die im Karneval garantiert zünden wird. Überhaupt: In der Bütt waren dieses Jahr einige stark: „Knubbelefutz un Schmalbe-



„Tino vom Taxi“ alias Tino Selbach hat's drauf.

Fotos: Michels

daach“ (gewohnt lustig mit leisen Tönen), „Schlabber und Latz“ und nicht zuletzt: der 14-jährige Stefan Rader („Stefan vom Bersch“, der mit erfrischend-kessen Tönen von den Leiden eines Schülers erzählte.